

# Baureportage Pfauen

## Start 11.7.2017

<b>Prolog: Was früher geschah</b>	<b>4</b>
<b>8. Juli 2016 - Foto (lw)</b>	<b>11</b>
<b>11.7.2017 Der Aushub beginnt - die Bagger fahren auf (lw)</b>	<b>14</b>
<b>15.7.2017 Ein kleines Schwimmbecken hätte Platz in der Grube</b>	<b>16</b>
<b>17.7.2017 Blick vom Turm (lw)</b>	<b>19</b>
<b>23.7.2017 Panorama-Aufnahmen der Grube</b>	<b>22</b>
<b>26.7.2017: Mein "Helikopterlandeplatz" ist natürlich keiner ...</b>	<b>26</b>
<b>31. Juli 2017 Kran meets Helikopter – also doch :-)</b>	<b>29</b>
<b>7. 8.2017: Playmobil-Perspektive</b>	<b>33</b>
<b>13.8.2017 Das Höfli am Rande des Abgrunds</b>	<b>34</b>
<b>18.8.2017 Neue Perspektive</b>	<b>41</b>
<b>27.8.2017: Kellergeschoss ist sichtbar</b>	<b>46</b>
<b>3.9.2017 Volles Rohr</b>	<b>51</b>

Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>

<b>9.und 10.September: Nah- und Fernsicht</b>	<b>55</b>
<b>11.9.2017 Neue Perspektive!</b>	<b>61</b>
<b>18.9.2017 Hier wird fleissig gearbeitet</b>	<b>63</b>
<b>Einladung zur Grundsteinlegung</b>	<b>66</b>
<b>24.9.2017 Sauber geputzt und dargetan</b>	<b>67</b>
<b>27.9.2017 Bilder vom Kranführer</b>	<b>71</b>
<b>27.9.2017 Feierliche Grundsteinlegung</b>	<b>80</b>
<b>29.9.2017 Bericht der AZ zur Grundsteinlegung</b>	<b>80</b>
<b>2.10.2017 Es wird betoniert</b>	<b>83</b>
<b>5.10.2017 Weitere Bilder von Udo aus dem Kran</b>	<b>90</b>
<b>7.10.2017 Das Gebäude wächst in die Höhe</b>	<b>96</b>
<b>13.10.2017 Psst ... die Baustelle schläft!</b>	<b>98</b>
<b>14.10.2017 Da ist einiges gegangen!</b>	<b>99</b>
<b>16.10.2017 Bilder von Alfred Zimmermann</b>	<b>104</b>
<b>17.–19.10.2017 Decken werden aufgebracht</b>	<b>109</b>
<b>22.10.2017 Die Bauarbeiten erfolgen bereits auf Augenhöhe</b>	<b>116</b>
<b>24.10.2017 Udo und das Birchmeier-Team geben Gas!</b>	<b>118</b>
<b>28.10.2017 200 m3 Beton werden aufgebracht</b>	<b>122</b>

Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>

<b>4.11.2017 Sicht von Höfli und Metzger Arnold</b>	<b>126</b>
<b>10.11.2017 Das Generationenhaus wächst in die Höhe</b>	<b>127</b>
<b>12.11.2017 Land unter!</b>	<b>133</b>
<b>15.11.2017 Die Bauarbeiten schreiten zügig voran!</b>	<b>134</b>
<b>20.11.2017 Bilder vom Kran</b>	<b>138</b>
<b>22.11.2017 Kabelsalat?</b>	<b>138</b>
<b>29.11.2017 Die Baustelle wächst rasant in die Höhe</b>	<b>146</b>
<b>1.12.2017 Schnee überzuckert die Baustelle</b>	<b>148</b>

## Prolog: Was früher geschah

### Zur Erinnerung hier einige Links

2017:

24. Juni: Spatenstich - Bericht aus der [Botschaft](#)

22. Mai: Wahl des Generalunternehmers – [Bericht aus der AZ](#)

2014:

Präsentation des Siegerprojektes - Bericht aus der [Botschaft](#) und [aus der AZ](#)

Übergabe der Projektleitung an die Emil Burkhardt Stiftung – Bericht aus der [Botschaft](#) und [aus der AZ](#)

Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>



Fotos ab Webseite Alterszentrum Pfauen: Visualisierung und Situationsplan



Siehe auch Seite von LGZ, den [Architekten](#) des Siegerprojektes

Mit Wehmut nahmen die Menschen vom alten Pétanque-Club Abschied, wie die Fotos auf [Facebook](#) und mein eigener Blogbeitrag auf [Mys-Zurzibiet](#) beweisen.



# Spatenstich – 24.6.2017 (Botschaft)







## 8. Juli 2016 - Foto (Iw)

Alles parat für den Beginn des Aushubs





Ebenfalls am 8. Juli 2017:

Siehe auch  
<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>

Ein Gewitter schmeisst die Bauabschrankung auf die Strasse. Der Pikettdienst von Birchmeier ist aber schnell zur Stelle und montiert die Abschrankung neu.

## 11.7.2017 Der Aushub beginnt - die Bagger fahren auf (lw)





## 15.7.2017 Ein kleines Schwimmbecken hätte Platz in der Grube

Auf dem Foto sieht man es nur schlecht, aber die Bagger haben sich bereits in die Tiefe gewühlt. Werde wohl mal auf den Turm steigen müssen, um das Loch sichtbar machen zu können. (lw)







17.7.2017 Blick vom Turm (Iw)





## 23.7.2017 Panorama-Aufnahmen der Grube

Aus dem kleinen "Schwimmbecken" ist eine ansehnliche Baugrube geworden. Wie gross die ist, erkennt man an den ganzen Baustämmen, die hier wie Zaunpfosten wirken. Bin gespannt, was aus dem "Helikopterlandeplatz" wird ...











26.7.2017: Mein "Helikopterlandeplatz" ist natürlich keiner ...

Vielmehr steht hier seit heute ein ziemlich grosser Kran:





## 31. Juli 2017 Kran meets Helikopter – also doch :-)

Spektakuläre Szenen spielten sich heute im Flecken ab – allerdings nicht direkt auf dem Bauplatz, sondern dahinter, im Kurpark: Mit dem Helikopter wurden kranke und sturmgeschädigte Bäume abtransportiert, was dieses tolle Kranbild ermöglichte. Und der Beweis, dass meine Fantasievorstellung vom Helikopterlandeplatz gar nicht so abwegig war ...

Und klar, ein Baustellenbild gab's dann doch noch, da ich ohnehin auf dem Turm war!









## 7. 8.2017: Playmobil-Perspektive

Heute stand das Tor zur Baustelle offen, so dass ich ziemlich nahe bei den Arbeitenden fotografieren konnte. Da erkennt man gut, wie tief und gross die Baugrube ist: Maschinen und Menschen wirken wie Spielzeugfiguren!





13.8.2017 Das Höfli am Rande des Abgrunds

Die Baugrube ist, wie sich durch die Glasscheibe beim Höfli zeigt, schon recht tief. Die Grundmauern des Restaurants sind sichtbar, auf dem Grund der Baugrube wurden erste Fundamente gelegt. Auf der gegenüberliegenden Seite liegen riesige Holzstämme, die aber, im Vergleich mit der gesamten Baustelle und den riesigen Maschinen wie Bauklötzchen wirken. Bin gespannt, wo die zum Einsatz kommen ...













## 18.8.2017      Neue Perspektive

Diese Woche gibt's wieder ein Panorama – aber von einem neuen Standort aus. Wenn man bei Metzger Arnold in den Hof geht, sieht man die Baugrube von der Seite. Wie man sieht, wird fleissig gearbeitet, da liegt schon viel Fundament:









## 27.8.2017: Kellergeschoss ist sichtbar

Seit den letzten Bildern sind 10 Tage vergangen, da ich krank war. Habe gestaunt, wie weit die schon gekommen sind! Vom Höfli aus könnte man wieder ebenerdig spazieren, wenn da keine Abschränkung wäre. Ein Geschoss ist hier bereits erstellt worden.



Da kommt aber auch schweres Geschütz zum Einsatz:





Und doch: Von oben wirkt das Ganze immer noch winzig!







### 3.9.2017 Volles Rohr

Im Keller wurde fleissig weiter gebaut, und ganz offenbar sind in nächster Zeit etliche Leitungen geplant:







## 9.und 10.September: Nah- und Fernsicht

Dieses Wochenende habe ich den Neubau aus zwei unterschiedlichen Höhen fotografiert: Von der Seite der Alterswohnungen her und vom Waldrand am Achenberg. Diese Perspektive dürfte im Winter attraktiv sein, wenn die Bäume kahl sind. Heute musste ich relativ stark zoomen, damit man nicht nur grün sieht ...



09.09.2017





10.0.2017



10.09.2017





## 11.9.2017 Neue Perspektive!

Heute habe ich endlich den Bauführer erwischt und die Bewilligung eingeholt, dass ich Fotos von der Plattform des Baubüros aus machen kann. Und ich habe ihn gefragt, ob vielleicht der Kranführer mal von da oben fotografieren könnte ... Wäre sicher auch noch interessant. Mal sehen, ob es klappt!



18.9.2017 Hier wird fleissig gearbeitet

Da die Lastwagen hier ein- und ausfahren, ist der Zaun weg, und ich kann etwas besser fotografieren:



18.09.2017



Seht ihr die Playmobil-Männchen in der Baugrube? Mich faszinieren diese Dimensionen immer wieder.

Hier etwas rangezoomt:



## Einladung zur Grundsteinlegung

Am 27.9.2017, von 17.30 bis ca. 18.30. findet übrigens die offizielle Grundsteinlegung statt – und die ist öffentlich! Vielleicht sehen wir uns?



## 24.9.2017 Sauber geputzt und dargetan

Vielleicht liegt es daran, dass ich am Sonntag vorbei spazierte – oder dann haben die sich extra für die kommende Grundsteinlegung Mühe gegeben: Die Baustelle wirkt extrem aufgeräumt. Und ist, wie ihr seht, praktisch ebenerdig ... Die ehemals riesige Baugrube ist fast vollständig zum Kellergeschoss geworden.





24.09.2017



## 27.9.2017 Bilder vom Kranführer

Heute hat der nette Kranführer mir erste Bilder geschickt. Und nein, das heisst nicht, dass ich nicht mehr den Wunsch habe, selber da hoch zu klettern – im Gegenteil!





















## 27.9.2017      Feierliche Grundsteinlegung

Bei strahlendem Sonnenschein und mit überraschend vielen Teilnehmenden erfolgte die feierliche Grundsteinlegung, wobei die diversen Redner die Geschichte des Projektes beleuchteten – von der Projektidee bis zum heutigen Tag, mit Ausblick zur Eröffnung im 2019, exakt 100 Jahre, nachdem Emil Burkhardt sein Haus der Gemeinde vermachte, und 60 Jahre nach der Gründung der Stiftung. Detaillierter wird das in der Presse erscheinen – ich werde die entsprechenden Texte hier einbinden.

Schön fand ich, dass das Generationenhaus nicht nur mit Worten beschworen, sondern tatkräftig gelebt wurde: Seniorinnen und Senioren des jetzigen Pfauen waren ebenso vertreten wie Jung und Alt aus dem Flecken – und für die Kinder wurde ein spezielles Kinderprogramm geboten, inklusive Bemalen von Backsteinen, die später in den Bau integriert werden, und einem Ballonwettbewerb. Stolz wie Bolle führen die Knirpse ihre quietschgelben Helme nach Hause, die sie als Erinnerung behalten durften.

[Hier meine Diaschau der Grundsteinlegung](#)

## 29.9.2017      Bericht der AZ zur Grundsteinlegung



# Baustart für 50-Mio.-Projekt

**Bad Zurzach** Im Thermalort entsteht im Zentrum ein Alters- und Pflegeheim für 100 Bewohner. Am Mittwoch erfolgte die Grundsteinlegung.

Läuft alles nach Plan, kommt im Bezirkshauptort in zwei Jahren ein neuer Dorfteil zu stehen. Im Sommer/Herbst 2019 sollen die ersten Bewohner des neuen Alters- und Pflegeheims auf dem Höfli-Areal mitten in Bad Zurzach einziehen. Der Gebäudekomplex zwischen Altstadt und Thermalbad lehnt sich architektonisch an ein Projekt der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp an und soll dereinst 100 Leuten ein neues Zuhause bieten. Vorgesehen sind drei Pflegestationen, eine geschützte Abteilung für Demenzpatienten, 12 Alterswohnungen, Platz für die Spitex und die Kita so-



Grosses Interesse anlässlich der Grundsteinlegung. Auslöser für den Neubau sind die immer knapperen bis ungenügenden Platzverhältnisse im Altersheim Pfauen und die demografische Entwicklung. ZVG

wie ein Bistro und eine Tiefgarage, die teilweise auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll.

Die Gesamtkosten für das ambitionöse Projekt belaufen sich auf rund 50 Mil-

lionen Franken. «In der Geschichte der Emil-Burkhardt-Stiftung ist die Grundsteinlegung ein sehr bedeutender und wichtiger Anlass», sagte Stiftungsratspräsident Rudolf Nydegger. (AFR)

Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>



Viele Gäste verfolgen die Grundsteinlegung des Generationenhauses Höfli in Bad Zurzach.

## Fröhliche Grundsteinlegung

Wenn nebst Amtsträgern sogar zwei Pfarrerrinnen zur Bauschaufel greifen, dann entsteht etwas Besonderes – das neue Generationenhaus Höfli.

**BAD ZURZACH** (ire) – Im Beisein vieler Gäste, darunter Bewohner des Alters- und Pflegeheims, wurde am Mittwoch der Grundstein für das neue Generationenhaus gelegt. Im Generationenhaus werden Senioren wohnen und Kinder die Tagesstätte besuchen, während die Generation dazwischen sich um das Wohl von Jung und Alt kümmert. Gemeindevorstand Reto S. Fuchs hiess die Gäste namens des Gemeinderats als Initiant und der Emil Burkhardt-Stiftung als Bauherrin willkommen.

### Der erste Schritt

«Auch der längste Weg fängt mit dem ersten Schritt an», zitierte er ein chinesisches Sprichwort. Er blickte zurück, wie er 2010/2011 als neu gewählter Gemeinderat mit Kollege Peter Lude die Initiative zum Neubau ergrieff und wie auf diesen ersten Schritt unzählige weitere folgten. Damals dachten sie, dass der Neubau im Herbst 2017 bezogen werde, aber all die bürokratischen Hürden nahmen viel Zeit in Anspruch. «Doch heute ist es so weit, wir dürfen den Grundstein legen», freute er sich.

### Zentrale Lage enorm wichtig

Gesellschaftlich sei das Projekt enorm wichtig. Wichtig war auch, dass das Gebäude zentral im Flecken liegen muss, damit Arzt, Apotheke, Kirche, Einkaufsläden, Restaurant und Verwaltung ganz nahe erreichbar sind. An den Platz beim Höfli dachten sie damals nicht, standen doch darauf Einfamilienhäuser, ein Kin-

dergarten und der Pétanqueplatz. Er dankte dem Pétanqueclub, der ein neues Lokal bezog, den Familien Giger und Stöckli, dass sie ihre Häuser verkauften und der Thermoquelle AG für den Landtausch. Er dankte aber auch den Einwohnern, welche zehn Abstimmungen rund um den Neubau genehmigten und dies bei insgesamt nur 16 Gegenstimmen.

### Kinder, Spitex und Senioren

Damit das Generationenhaus seinem Namen gerecht wird, werden nebst den Altersheimspensionären auch die Kinder des Kinderhorts Cheschenebaum einziehen und auch die Spitex erhält Räume. «Es wird ein Haus, das offen ist für alle. Es gibt unterirdisch zusätzliche öffentliche Parkplätze und einen schönen öffentlichen Garten», erklärte Reto S. Fuchs.

### 2019 Bezug des Neubaus

Rudolf Nydegger, Präsident der Emil Burkhardt-Stiftung, die später den Neubau betreibt, blickte zurück, wie Emil Burkhardt 1919 der Gemeinde sein Haus schenkte. Es sollte Armen und Kranken dienen. 60 Jahre später wurde die Stiftung gegründet und der Grundstein für das heutige Alters- und Pflegeheim mit 59 Betten gelegt. Jetzt ist das Gebäude in die Jahre gekommen und statt eines Umbaus wird ein Neubau realisiert. Im Generationenhaus gibt es 72 Pflegebetten in drei Abteilungen sowie 24 Plätze in der Demenzabteilung. Hinzu kommen zwölf Alterswohnungen. Bis in zwei Jahren soll der Neubau bezugsbereit sein.

### Kosten im Griff behalten

Baukommissionspräsident Alfred Zimmermann war sich bewusst: «Wie man sich bettet, so liegt man» und deshalb sei die Vorbereitungszeit sehr intensiv gewesen. Er freute sich, dass der Grossauftrag an die lokale Firma Birchmeier Baumanagement AG ging. Es gelte, die Kosten von rund 50 Millionen Franken gut im Griff zu behalten. Einen namhaften Beitrag zahlt auch die Stiftung. Die meisten Aufträge sind jetzt vergeben und der Baufortschritt kann über die Livekamera ([www.altersheim-pfauen.ch](http://www.altersheim-pfauen.ch)) mitverfolgt werden. «Wir wollen eine heimelige und wohnliche Atmosphäre schaffen.»

### Begeisterung behalten

«Ein Gebäude muss Nützlichkeit, Dauerhaftigkeit und Schönheit verbinden»,



Reto S. Fuchs und Markus Birchmeier decken den Grundstein mit Kies zu.



Die Pfarrerrinnen Therese Wagner und Ursula Schmidt Mezger haben es lustig.

erklärte Architekt Andreas Graf. Generalunternehmer Markus Birchmeier freute sich, das Alterszentrum bauen zu dürfen, ein Projekt, das in die Firmengeschichte eingehe. «Bauen ist Vertrauenssache. Unser Ziel ist es, die Freude und Begeisterung für dieses Projekt bis zum Tag der Schlüsselübergabe im Sommer 2019 aufrechtzuerhalten.» Rainer Blaser, Direktor der Stiftung Gesundheit Bad Zurzach und Baden, informierte, dass das Kurgästehaus Höfli Bindeglied zwischen den Einwohnern und Kurgästen ist. In nächster Zeit wird der Sitzplatz und die Küche vergrössert, Sanitäranlagen und Beleuchtungen werden ersetzt und es gibt neue Fenster und eine neue Beschattung.

### «Der Herr muss das Haus bauen»

Nach all den Festreden wurde eine Metallbox mit Bauplänen, Sitzungsprotokollen, Gemeindeversammlungsbüchlein, Fotos etc. gefüllt und dieser «Grundstein» in das extra freigelassene Betonviereck eingefügt. Pfarrerin Therese Wagner zitierte aus Psalm 127 «Der Herr selbst muss das Haus bauen, sonst arbeiten die Bauleute vergeblich.» Darauf vollzog Pfarrerkollegin Ursula Schmidt Mezger die Segnung des Grundsteins.

### Der Griff zu den Schaufeln

Reto S. Fuchs, Ruedi Nydegger, Alfred Zimmermann, Monic Bamberger, Geschäftsführerin des Altersheims und Astrid Moser, Präsidentin der Spitex, durften zu den Schaufeln greifen und die Box mit Kies zudecken. Selbst die beiden Pfarrerrinnen griffen motiviert zu den Schaufeln, was da und dort ein fröhliches Schmunzeln auslöste. Die Kinder hatten Backsteine bemalt, die später in den Bau eingefügt werden, und liessen farbige Luftballons entschweben. Am Ende waren alle zum Apéro eingeladen.

Bericht aus der Botschaft vom 2.10.2017

## 2.10.2017 Es wird betoniert

Und falls ihr jetzt denkt, das sei doch unspektakulär – Fehlanzeige! Dank Udo Brunner kriegen wir nämlich nun immer wieder Bilder aus der Krankkabine. Und damit eine Baustellen-Perspektive, die unsereiner sonst nie zu sehen kriegt. Auf [www.mys-zurzibiet.ch/pfauen](http://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen) habe ich für Udos Bilder einen eigenen Slider eingerichtet.

Hier einige Bilder von heute:











[Zum Anfang des Dokumentes springen](#)

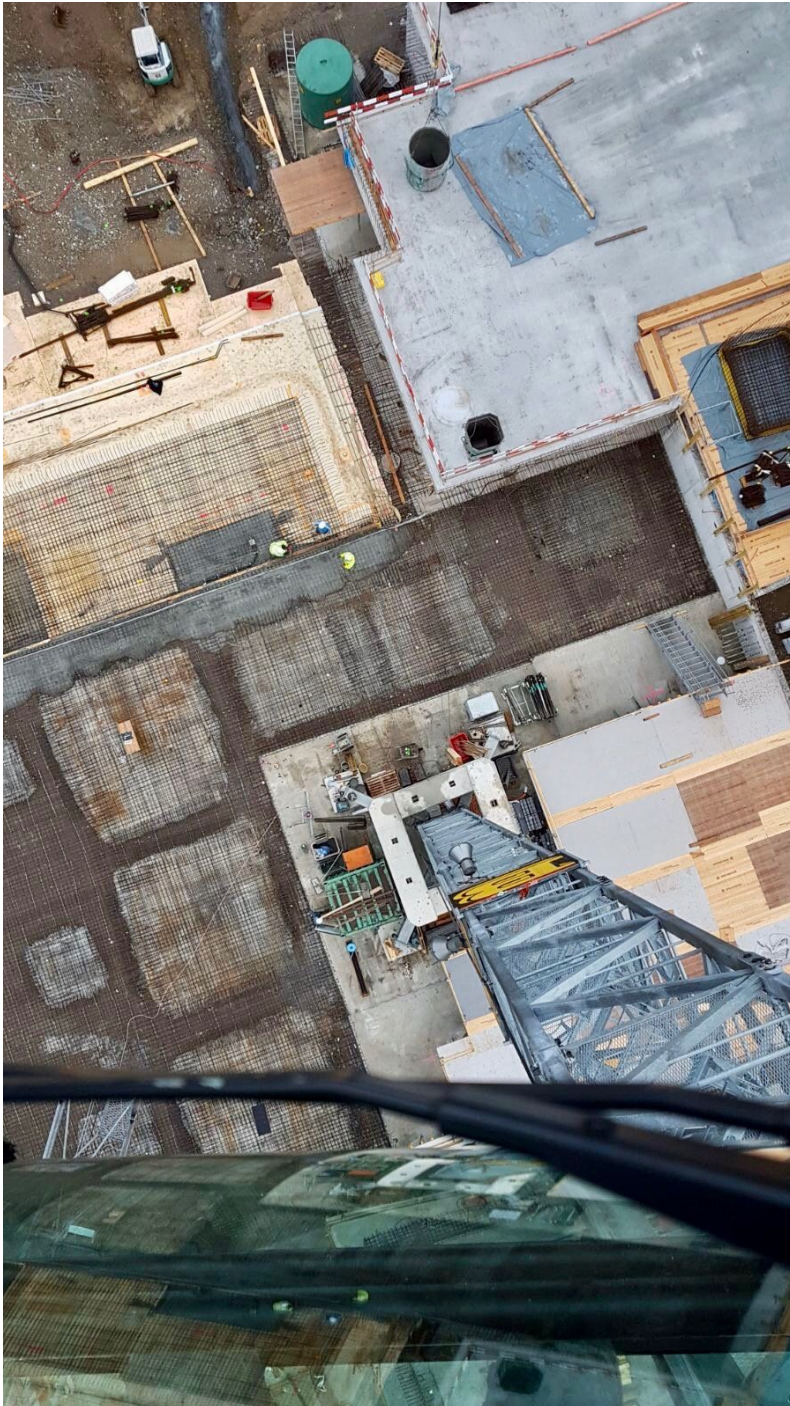






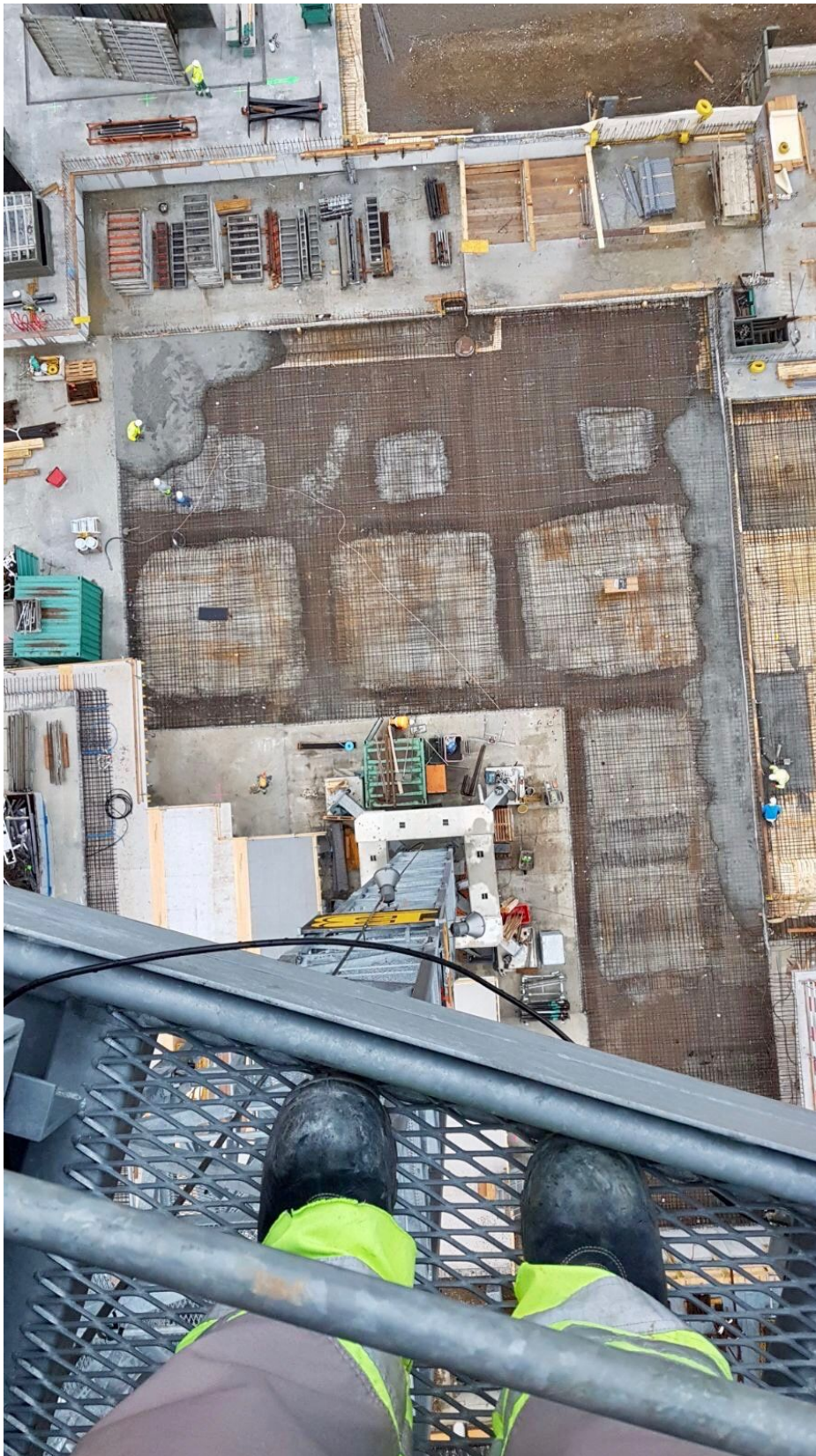
## 5.10.2017 Weitere Bilder von Udo aus dem Kran

Spannend, was sich da alles getan hat! Und die Aussicht von da oben ist der Hammer!











## 7.10.2017      Das Gebäude wächst in die Höhe

Heute habe ich die Baustelle wieder von den Baucontainern beim Höfli aus fotografiert. Der Grundstein, der vor eben erst 10 Tagen gelegt wurde, ist bereits mit einem Stockwerk überbaut. Da, wo die Honoratoren eine Treppe runterkletterten, um die Schatulle zu versenken, könnte man heute (wenn man denn dürfte) ebenerdig weiter schreiten.







## 13.10.2017 Psst ... die Baustelle schläft!

Diese Woche war ich so viel unterwegs, dass ich die Baustelle tagsüber eigentlich nie sah. Also bin ich heute, auf dem Rückweg zur Arbeit mal hingegangen, um zu sehen, was sich getan hat. Viel konnte ich nicht erkennen – aber irgendwie gefällt mir die Stimmung:



## 14.10.2017 Da ist einiges gegangen!

Heute habe ich es endlich wieder mal bei Tageslicht geschafft – und die Baustelle bei schönstem Wetter fotografiert. Bereits wird am Parterre gearbeitet. Udo, der Kranführer, war natürlich heute nicht da, sonst hätte ich zu ihm hoch gewunken ...









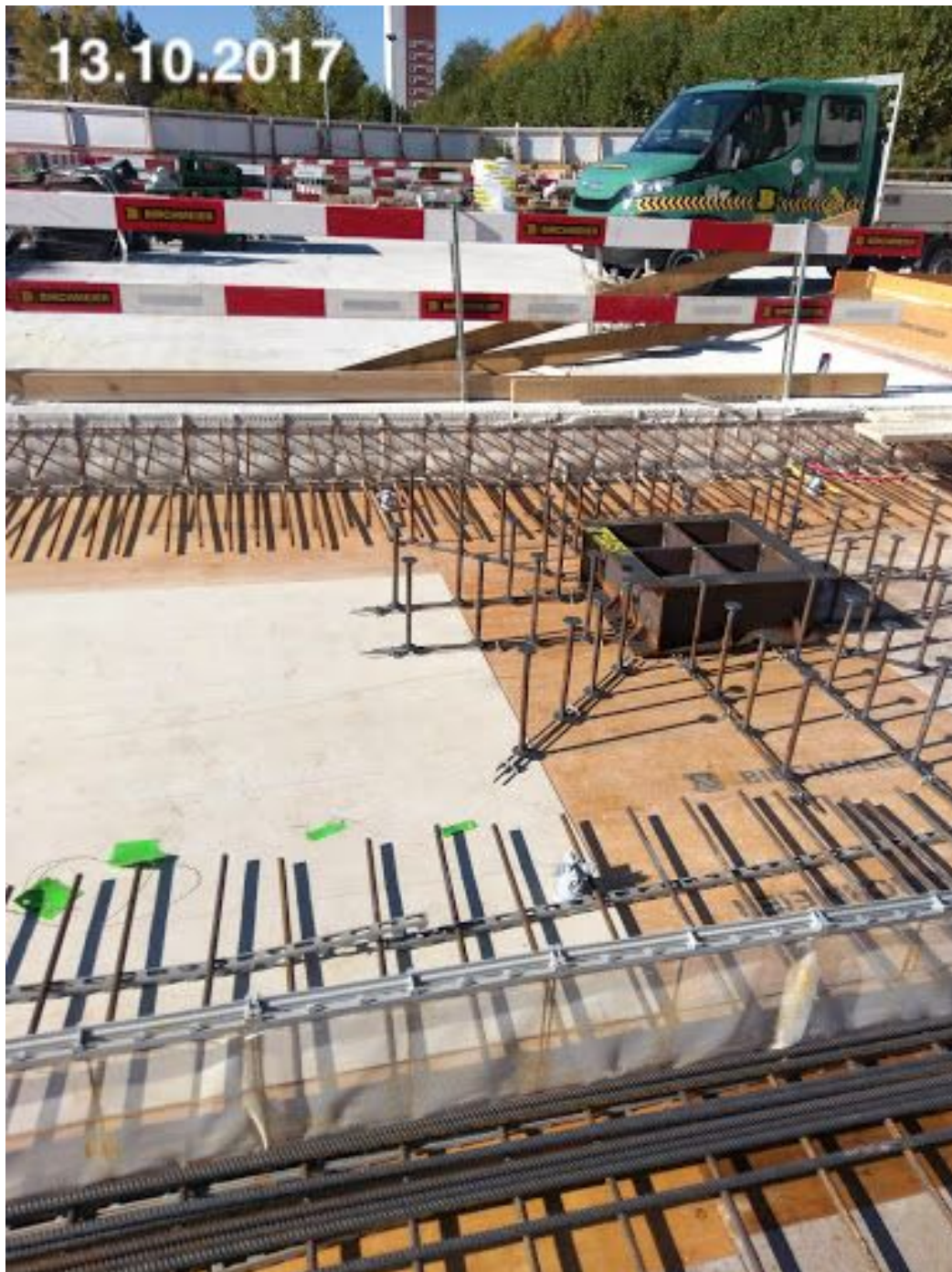
## 16.10.2017 Bilder von Alfred Zimmermann

Der "Chef vom Ganzen", Alfred Zimmermann, Stiftungsratmitglied und für den Bau zuständig, hat mir Bilder vom Freitag geschickt – direkt von der Baustelle. Nun habe ich schon zwei Wünsche: Einmal innerhalb der Baustelle Details fotografieren zu dürfen – und einmal auf den Kran zu klettern ... (Das haben Sie jetzt davon, Herr Zimmermann!)





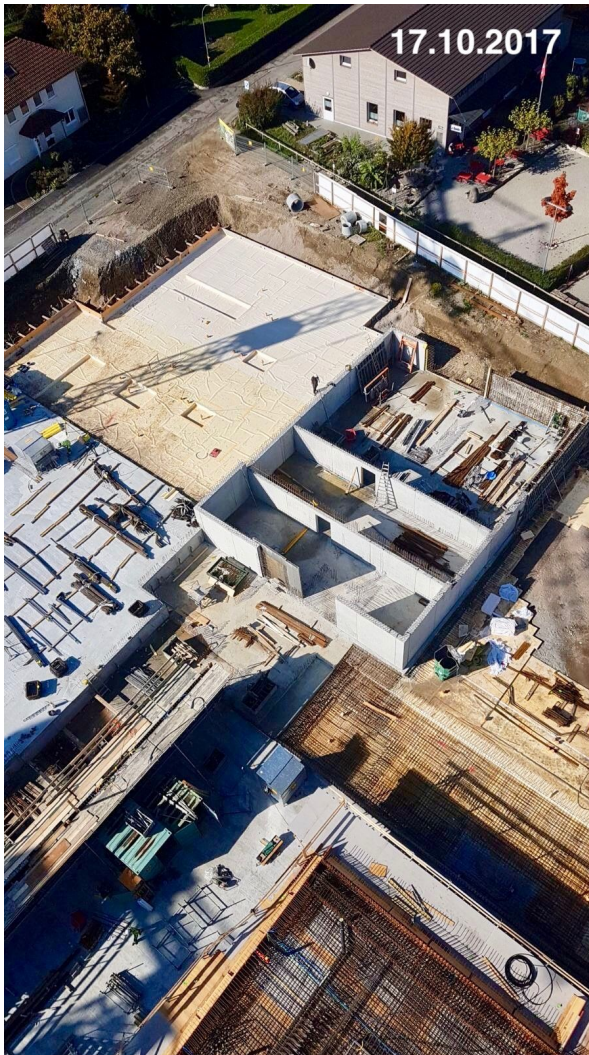


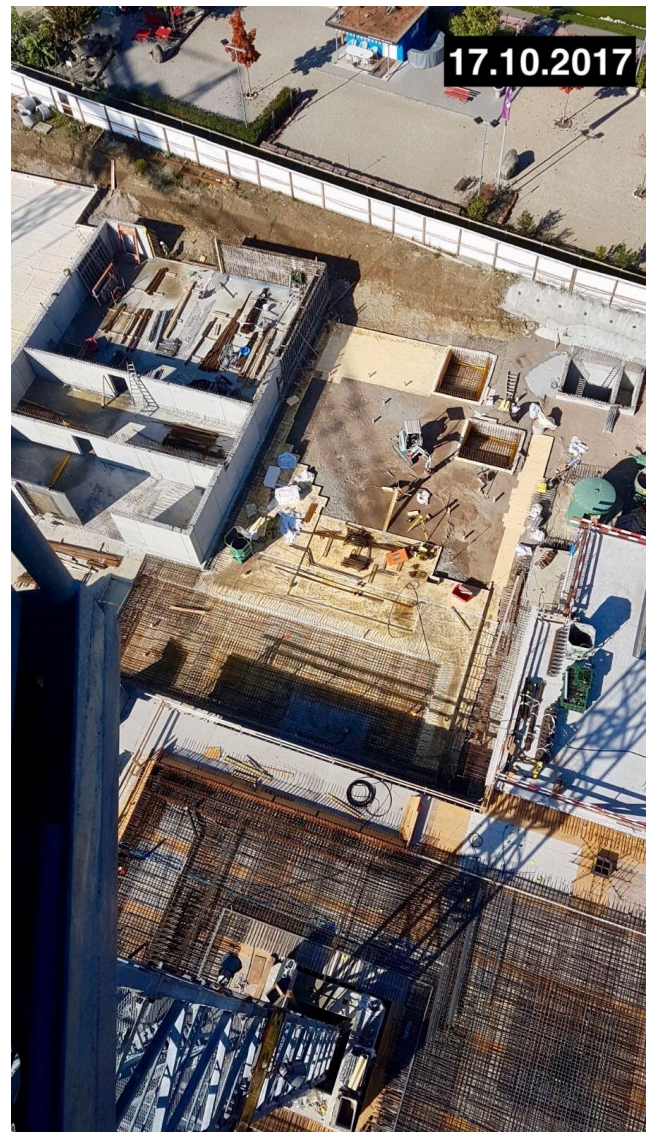
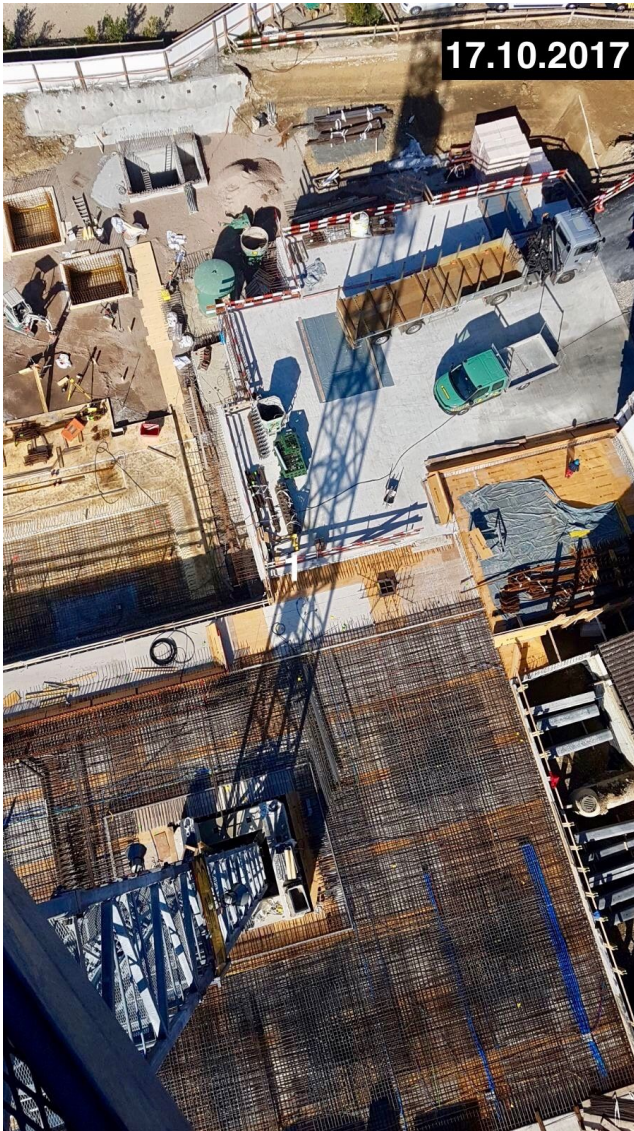




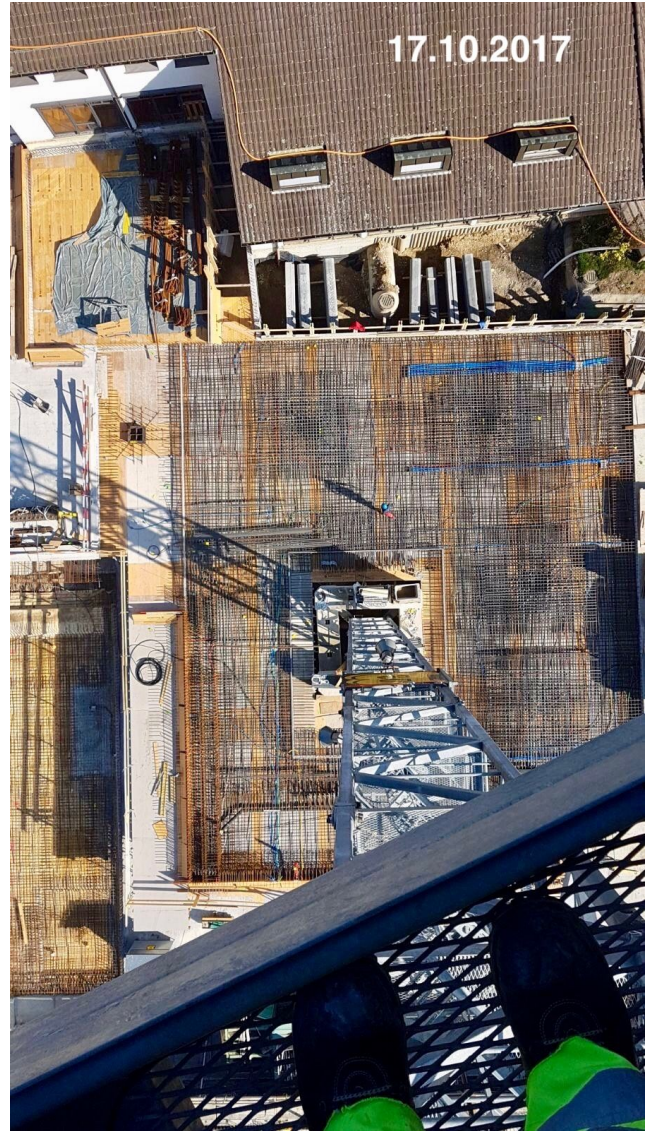
## 17.–19.10.2017      Decken werden aufgebracht

Diese Bilder verdanke ich wieder Udo, der oben von seinem Kran herab den optimalen Überblick hat. Man sieht gut, wie erst die Metallgitter (die fachmännisch sicher ganz anders heissen) verlegt und dann der Beton gegossen wurde. Danke, Udo!

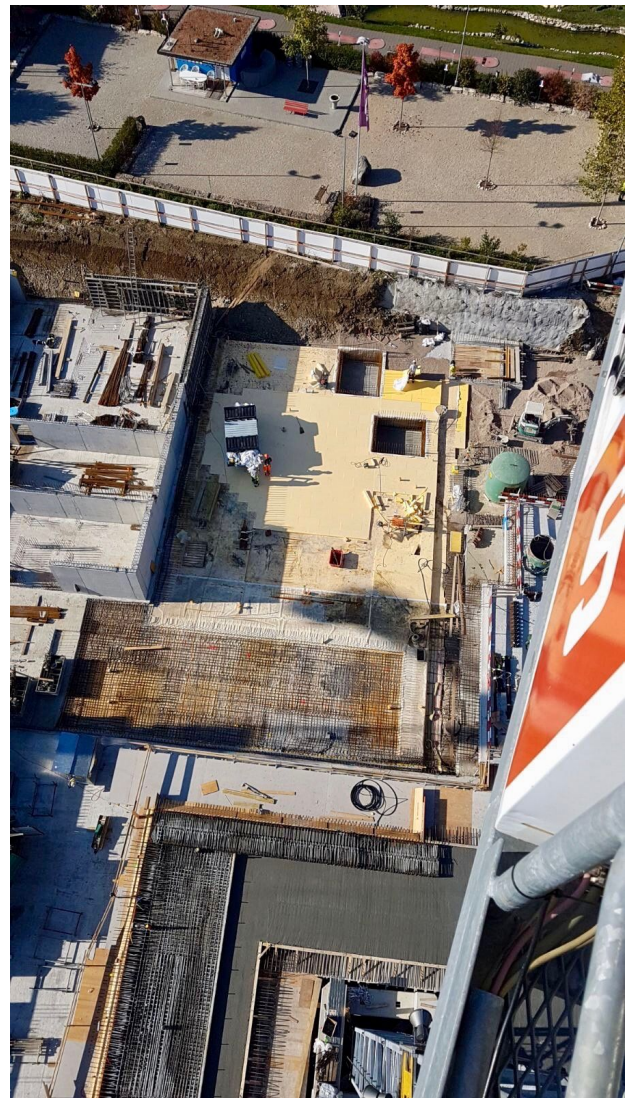
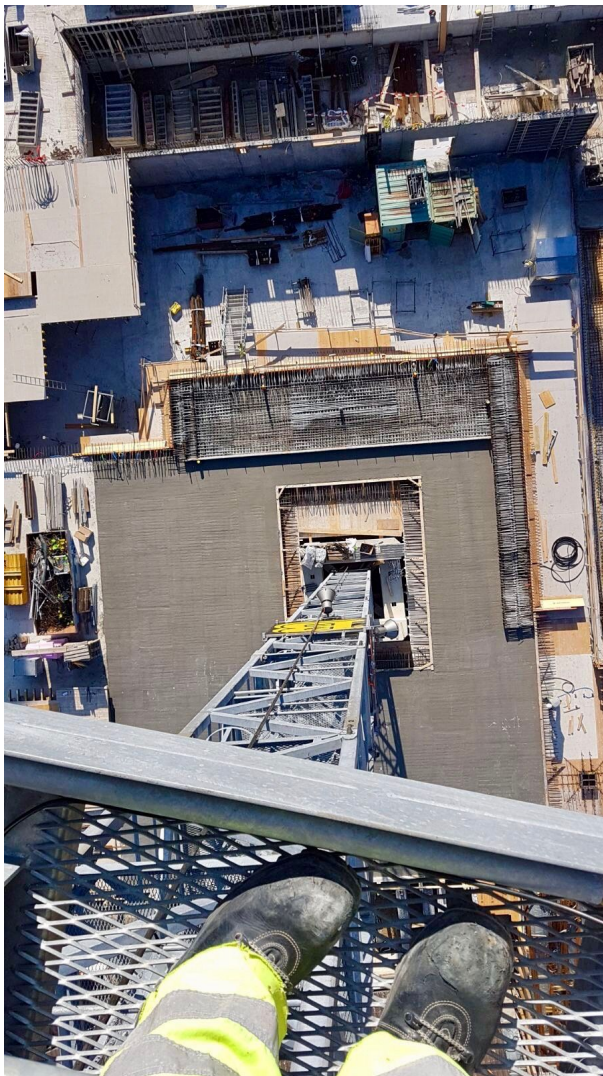


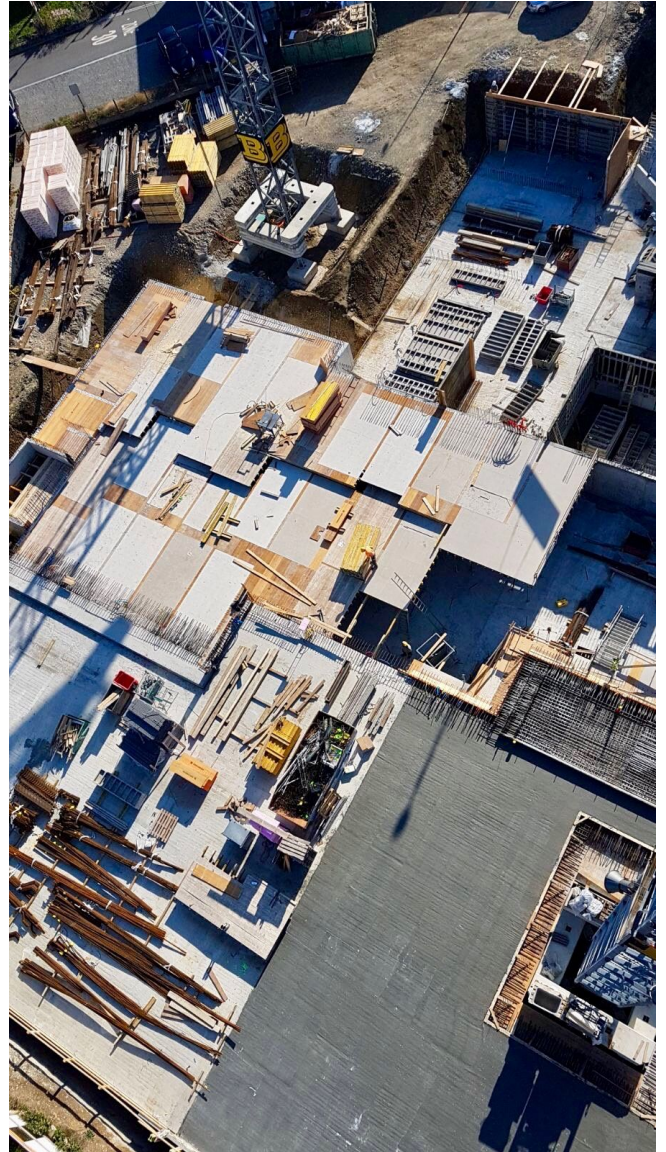
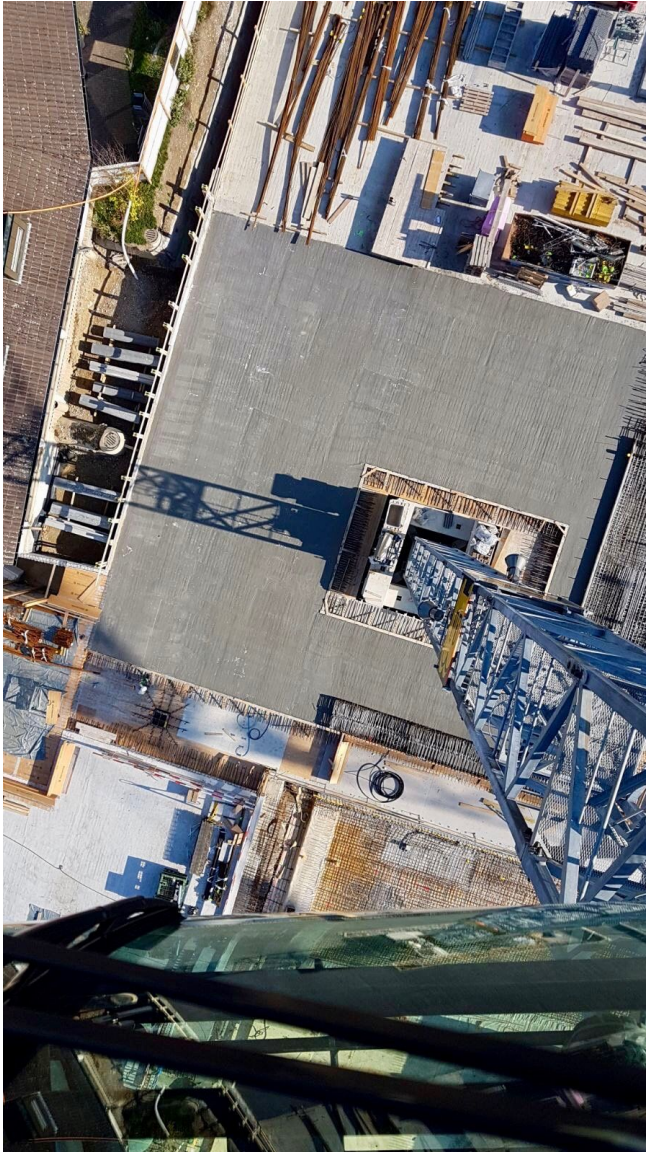














## 22.10.2017 Die Bauarbeiten erfolgen bereits auf Augenhöhe

Eine Woche war ich weg – und was die Leute in dieser Zeit geschafft haben, ist eindrücklich: Die Schatulle der Grundsteinlegung ist nun bereits von 2 Stockwerken bedeckt. Aktuell wird an den meisten Stellen auf Strassenniveau oder sogar auf Augenhöhe gearbeitet.



Siehe auch

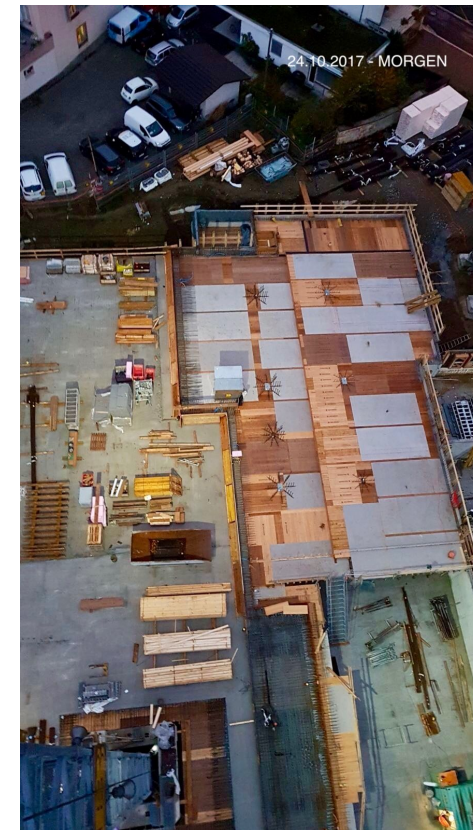
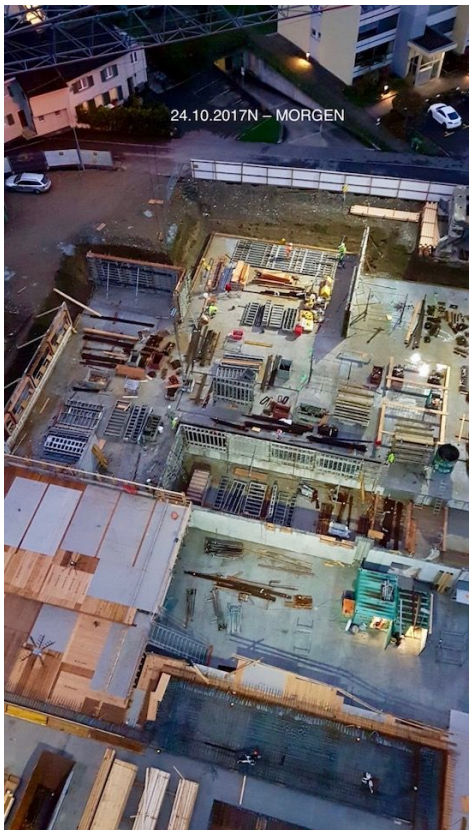
<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>

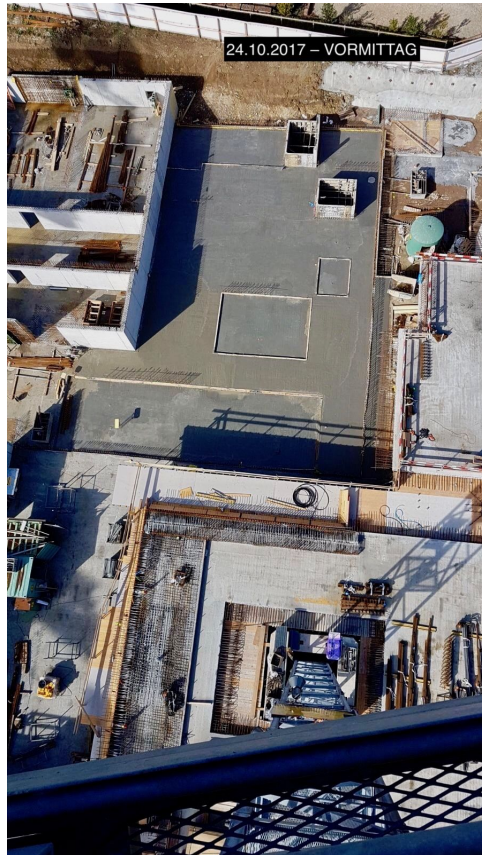


22.10.2017

## 24.10.2017 Udo und das Birchmeier-Team geben Gas!

Gestern hat mir Udo innerhalb von wenigen Stunden zwei Bildserien geschickt – vor dem Betonieren und während bzw. nach diesem. Meinen überraschten Kommentar “Wow! jetzt gebt ihr aber Gas!” quittierte er trocken: “Wenn man erst aus dem Dreck ist, geht’s meistens vorwärts ...” Da oben sitzt ein Philosoph :-)





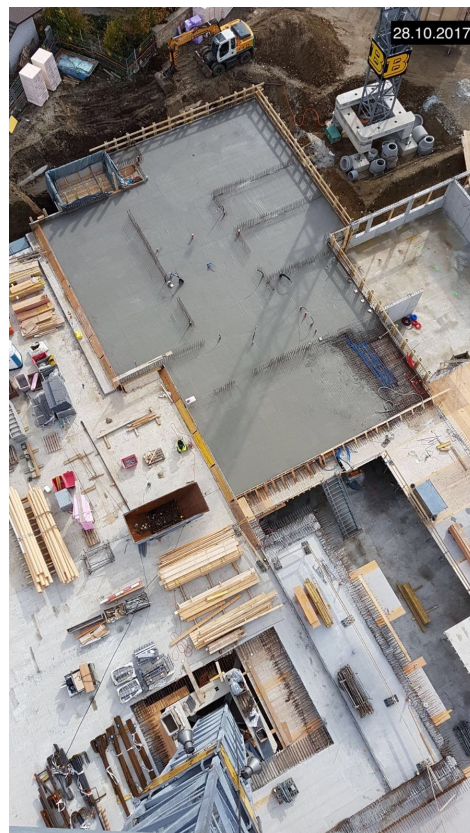
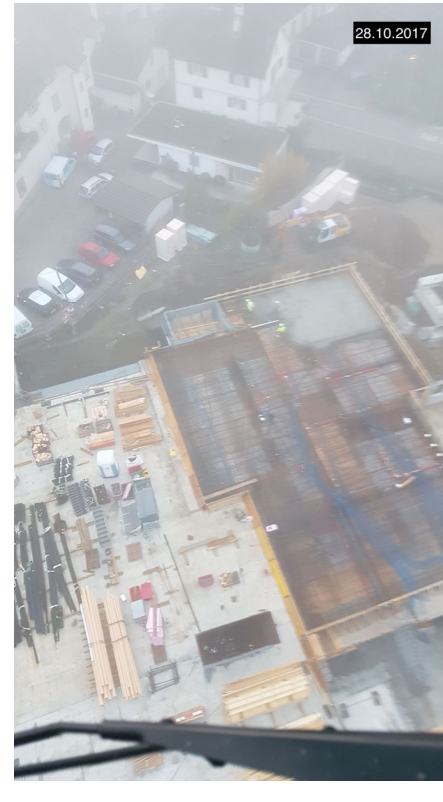
Siehe auch  
<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>





## 28.10.2017 200 m<sup>3</sup> Beton werden aufgebracht

Bis jetzt hatte ich Udo, den Kranführer, ja um seine Sicht benieden. Heute sieht's aber um einiges Verschwommener aus: Der Nebel hängt tief ... Trotzdem wird offenbar auch am Samstag gearbeitet. Der Beton muss heute noch drauf!



Siehe auch  
[kurzibiet.ch/pfauen](http://kurzibiet.ch/pfauen)

Paar Stunden später – Job erledigt!

Natürlich liess ich es mir nicht nehmen, meinerseits einen Gruss von unten nach oben zu schicken – und die Kollegen von Udo zu knipsen, die den Beton, der Udo ausgoss, fein säuberlich verteilen:





Und dank Udo weiss ich auch schon, wie es weitergehen wird: Diese vorgefertigten Seitenmauern werden nächste Woche platziert:



## 4.11.2017 Sicht von Höfli und Metzger Arnold

Jetzt, wo das Höfli wieder offen ist, kann man bequem beim Käfelen den Bauarbeiten zusehen. Wobei die heute nicht gearbeitet haben (das mit der Samstagsarbeit war zum Glück für die Bauarbeiter eine Ausnahme). Aber die Sicht vom neu-gestalteten Restaurant aus ist super:



Auch die Sicht von der Seite her kann sich sehen lassen:

## 10.11.2017 Das Generationenhaus wächst in die Höhe

Gestern habe ich die Bauarbeiten aus verschiedenen Perspektiven fotografiert, damit der Vergleich mit den bestehenden Alterswohnungen, dem Münster und dem Höfli möglich ist. So sieht man deutlich, wie stark der Bau bereits in die Höhe gewachsen ist. Warum das so schnell geht, weiss ich dank Udo: Die Mauern werden in vorgefertigten Elementen angeliefert und am Stück eingefügt.



Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>







Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>







## 12.11.2017 Land unter!

Der Dauerregen tut der Baustelle nicht gut ... Das Wasser sammelt sich in der Baugrube. Haben die Verantwortlichen offenbar auch gemerkt, obschon Sonntag ist (vielleicht via [Webcam](#), auf die die ihr auch zugreifen könnt). Jedenfalls war da auf dem Rückweg vom Bad heute ein Schlauch, der Wasser abführt.

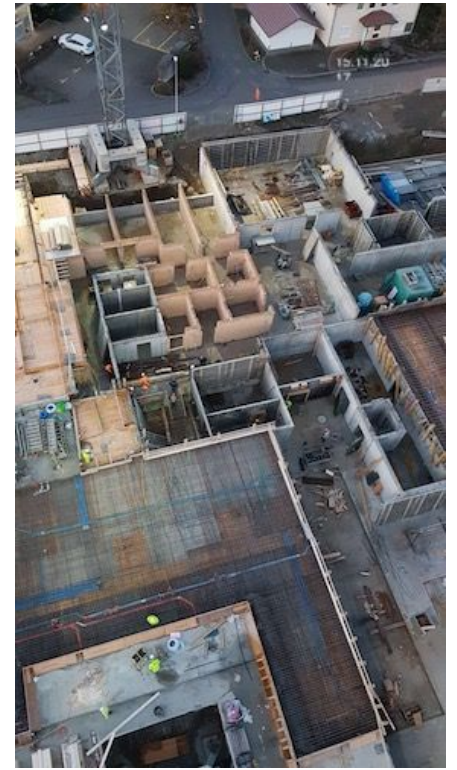
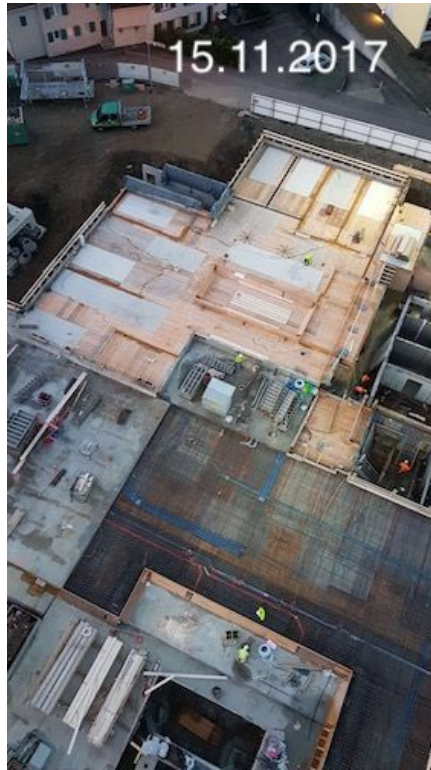
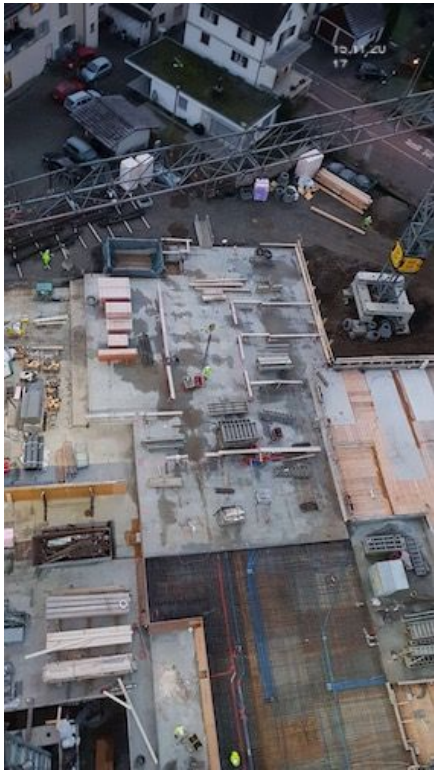


## 15.11.2017 Die Bauarbeiten schreiten zügig voran!

Das schlechte Wetter scheint die Leute wenig beeindruckt zu haben: Viele Mauern wurden erstellt, neue Decken gegossen ... Die Bilder von Udo zeigen eindrücklich, wie speditiv da gearbeitet wird:

Siehe auch

<https://www.mys-zurzibiet.ch/pfauen>

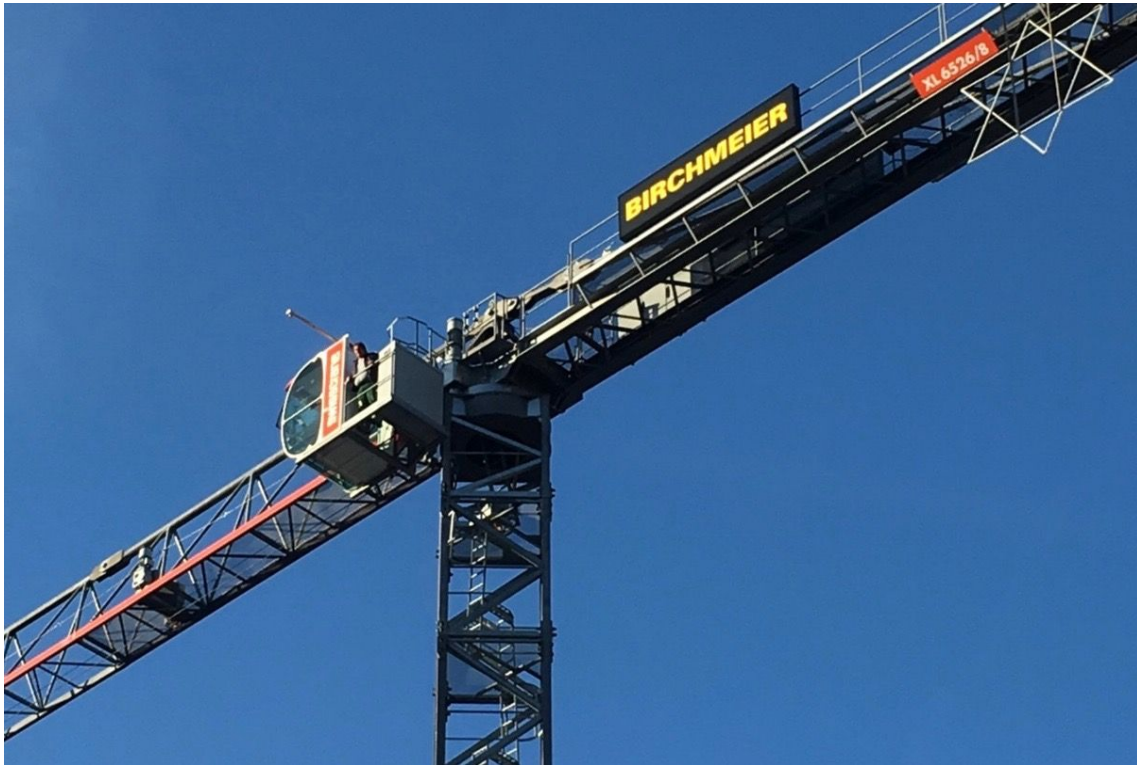




Ach ja:



Das da ist Udo!



Zusätzlich hat Udo mir heute ein Video aus der Krankabine geschickt – mit tollem Soundtrack. Am Anfang scheint wenig zu passieren, aber das ändert sich ...

[Video ansehen](#)

## 20.11.2017 Bilder vom Kran

Ein Labyrinth von Mauern ist in den letzten Tagen entstanden.





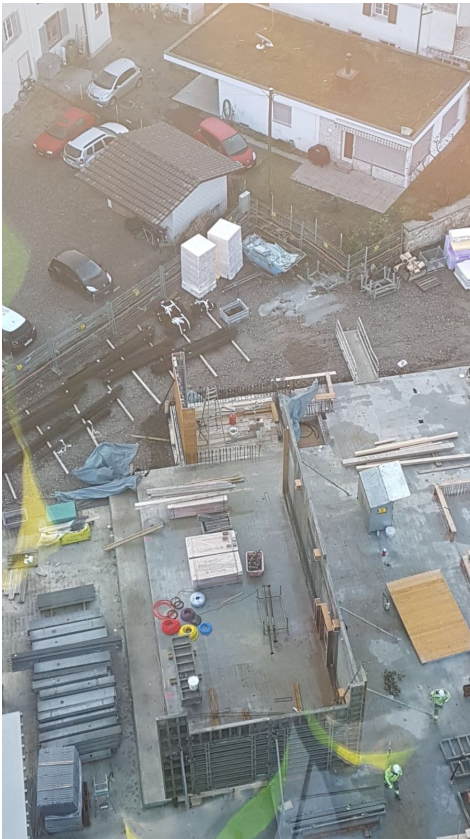


## 22.11.2017      Kabelsalat?

Bei den letzten Fotos von Udo ist es mir noch nicht aufgefallen, aber heute stachen mir die vielen neuen Farben ins Auge: Nicht nur Mauern und Decken werden erstellt – da werden auch ganz schön viele Leitungen und Kabel verlegt!







Natürlich liess ich es mir nicht nehmen, mich persönlich von den Baufortschritten zu überzeugen – und Udo zuzuwinken:



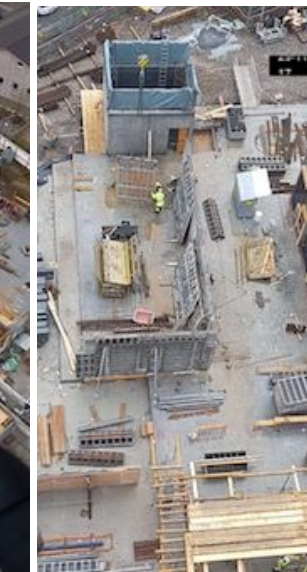
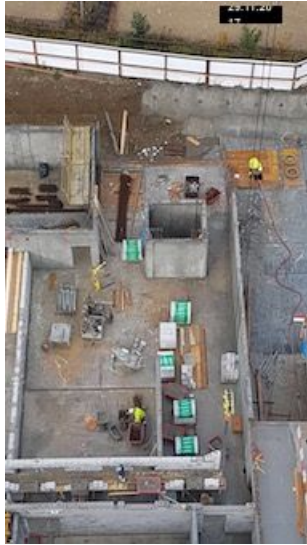




## 29.11.2017 Die Baustelle wächst rasant in die Höhe

Knapp zwei Monate nach der Grundsteinlegung ist die Baustelle an vielen Stellen bereits so hoch, dass ich von der Seite her kaum mehr zeigen kann, wie gearbeitet wird:





## 1.12.2017 Schnee überzuckert die Baustelle

Viel ist es nicht, was über Nacht gefallen ist, aber das Bild verändert sich völlig, wie die neuen Bilder von Udo aus dem Kran zeigen. Gearbeitet wird natürlich trotzdem! Und Udo hat's dabei vielleicht am besten getroffen. Seine Kabine ist nämlich geheizt!



